

### Vom Beiräte der Kriegs-Getreideverkehrs-anstalt.

Unter dem Vorstehe des Präsidenten der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt Geheimen Rates Doktor Ritter von Schonka versammelte sich vorgestern der Beirat der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt im großen Sitzungs-saale des niederösterreichischen Landtages zu seiner dreizehnten Tagung. In seinen einleitenden Bemerkungen hob der Präsident vor allem die wichtigen organisatorischen Entscheidungen auf dem Gebiete des Ernährungsdienstes hervor. Habe schon die Ernennung des neuen Ministerpräsidenten Dr. v. Koerber mit den glänzenden Traditionen, die sich an diesen Namen knüpfen, ein Programm bedeutet, das sich selbstverständlich in erster Linie der Fürsorge für die Lebenshaltung der Bevölkerung zuwenden mußte, so sei nun in der Verordnung des Gesamtministeriums vom 13. November durch die Errichtung des Amtes für Volksernährung das entscheidende Wort gesprochen worden. Der Beirat könne mit Genugtuung feststellen, daß durch die Schaffung dieses mit weitreichenden Machtvollkommenheiten und damit auch mit den wichtigsten Garantien für den Erfolg ausgestatteten Amtes ein von ihm und dem Approvisionnementbeirat schon seit langem gestellter und mit Nachdruck vertretener Wunsch in Erfüllung gegangen sei. Er könne auch seiner Befriedigung darüber Ausdruck geben, an der Spitze dieses Amtes einen Mann begrüßen zu können, der, wie Präsident Oskar Kolke in, den anerkannten Ruf eines hervorragenden Organisations und erfahrenen Kenners und Reformators wichtiger Gebiete der Staatswirtschaft genieße. Zu besonderer Freude gereiche es aber dem Beiräte, an der Seite des neuen Präsidenten als ersten leitenden Mitarbeiter Herrn Sektionschef Ritter v. Keller zu wissen, dessen ausgezeichnete und schon nach so kurzer Zeit erfolgreiche Tätigkeit auf dem Posten eines Präsidenten des bisherigen Ernährungsamtes im Ministerium des Innern allseits anerkannt werde.

#### Die Kartoffelzufuhren.

Der Vorsitzende berichtete sodann über laufende Angelegenheiten der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt und kommt dabei auf jene Vorfragen zu sprechen, die im Vereine mit allen beteiligten Faktoren für den möglichst ausreichenden und rechtzeitigen Zuschub von Kartoffeln nach den Bedarfs-

gebieten getroffen werden müssen. Insbesondere werde es durch das Entgegenkommen des Eisenbahnministeriums aller Voraussicht nach möglich sein, die Kartoffeltransporte auf längere Strecken auch während der Frostperiode durch Benützung von geheizten oder sonst vor Kälte geschützten Waggons zu bewerkstelligen.

#### Vorschläge auf Abänderung der Verbrauchsvorschriften.

Dr. Lausche referierte über die Angelegenheiten des Versorgungsplanes und Verteilungsdienstes. Nach einer längeren Wechselrede gelangte folgender Antrag des Berichterstatters zur Annahme:

Zur Beratung und Ausarbeitung von Detailvorschlägen über die Revision und Abänderung der den Verbrauch von Mahlprodukten und Brot regelnden Vorschriften, insbesondere der Brotartenvorschriften, ist ein besonderes Komitee einzusetzen, das der Kriegs-Getreideverkehrsanstalt ehestmöglich diesbezügliche Anträge vorzulegen hat. Die Regierung ist aufzufordern, sich mit allem Nachdruck dafür einzusetzen, daß das österreichische Versorgungsdefizit an Brotfrüchten durch Zufuhren aus Ungarn gedeckt werde. Auf Antrag des Mitgliedes Fink wurde der Referentenantrag auch auf Kartoffeln ausgedehnt.

In das Komitee wurden die Mitglieder Eiderich, Vizebürgermeister Hof, Regierungsrat Dr. Sotowetz, Landesauschussmitglied Stöckler und Handelskammersekretär Dr. Lausche gewählt.

Den Gegenstand einer lebhaften Wechselrede bildete der schließlich mit geringer Majorität angenommene Antrag des Mitgliedes Zuleger, die nach der Verordnung vom 15. Juli 1916 bis 15. Dezember 1916 geltenden Uebernahmepreise über diesen Termin hinaus in Geltung zu lassen. Hiezu bemerkte namens der Regierung Sektionschef Ritter v. Keller, daß eine Aenderung der die Getreidepreise regelnden Verordnung unter keinen Umständen erfolgen werde.

#### Aufhebung der Sperre der Schrotmühlen.

Der Antrag des Mitgliedes Stöckler, die in einzelnen Ländern verfügte Sperrung der Schrotmühlen außer Kraft zu setzen, wurde zum Beschluß erhoben.

#### Die Finanzgebarung der Anstalt.

Als Referent der Abteilung für Organisations- und Verwaltungsangelegenheiten berichtete Regierungsrat Dr. Sotowetz über die finanzielle Gebarung der Anstalt. Auf Grund des von der Anstalt vorgelegten Rechnungsabchlusses für das mit dem 30. Juni 1916 abgeschlossene Geschäftsjahr stellte der Berichterstatter fest, daß die Gebarung der Anstalt nach Heranziehung der aus der ersten Geberungsperiode verbliebenen Reserven zum 30. Juni dieses Jahres mit einem geringen Ueberschuß abschließe. Hierbei ergibt sich für den Meterzentner umgesetzte Ware eine Spesenquote von nur 13,9 Heller.

Auf Antrag des Berichterstatters nahm der Beirat diese Mitteilung mit Befriedigung zur Kenntnis und sprach der Anstalt und insbesondere der geschäftsführenden Direktion Dank und Anerkennung aus.